

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich  
**Herausgeber:** Antiquarische Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 43 (1965)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Bern und Zürich und die Vertreibung der Evangelischen aus Locarno  
**Autor:** Jacobi, Verena  
**Kapitel:** Einleitung  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-378939>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einleitung

Es mag auf den ersten Blick als überflüssig erscheinen, den Locarnerhandel noch einmal zu behandeln, da ja schon zwei Darstellungen bestehen, diejenige Ferdinand Meyers, die aber mehr als hundertjährig ist, und die Gedenkschrift Rudolf Pfisters, deren Schwergewicht auf dem Religiösen und Kirchenhistorischen liegt<sup>1</sup>. Beide aber stützten sich nur auf die zürcherischen und luzernischen Quellen und ließen das bernische Aktenmaterial unberücksichtigt<sup>2</sup>.

Nun zeigte es sich, daß in Bern zwar keine Quellen gefunden werden konnten, die ein völlig neues Bild ergeben hätten; doch wird es dadurch differenzierter. In Kenntnis vor allem der Instruktionen Berns wurde es möglich, den Verlauf der Auseinandersetzung genauer darzustellen. Wie es eigentlich war, läßt sich wohl kaum jemals herausfinden, da ja die Abschiede und die Ratsmanuale den Ablauf der Verhandlungen nicht vollständig wiedergeben.

Die vorliegende Untersuchung, deren Hauptgewicht auf dem Politischen liegt, bezweckt, beide oben genannten Darstellungen zu ergänzen und Berns Haltung herauszuarbeiten.

Um letztere verstehen zu können, ist es notwendig, der Politik Berns seit der Eroberung der Waadt 1536 nachzugehen. Dies soll im zweiten Kapitel des ersten Teils geschehen, während im ersten Kapitel die durch den zweiten Landfrieden von 1531 geschaffene Lage dargestellt werden soll. In einem zweiten Teil wird dann der Locarnerhandel folgen.

<sup>1</sup> Meyer, Ferdinand: Die evangelische Gemeinde in Locarno, ihre Auswanderung nach Zürich und ihre weiteren Schicksale, 2 Bde., Zürich 1836; Pfister, Rudolf: Um des Glaubens willen, Zollikon-Zürich 1955.

<sup>2</sup> Meyer kannte die im Staatsarchiv Luzern liegenden Akten Luggarus nicht.